

- 1. Ostseekolonie Hamburger Kinderheim von 1904, Niendorf an der Ostsee. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie. Sommer und Winter geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Gossierstr. 10.
- 2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Löhlein, Lehrer. H 3 Alster 2247 Hoheweide 74. Vors.: J. Stahl, Justiz-Obersek., Gustav Falke-Str. 18. Geschäftl.: H. Fricke, Lehrer, Moorhamp 3; Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gossierstr. 10, III.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg,

Ferien-Kolonie) a. V. Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 4-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Rothenbaumchaussee 88. Vorstand: Herrn. Philipp, Vors., Dr. B. Bleichröder, Dr. Kurt Freundlich, Dr. Ernst Kahnau, Iddor Hirschfeld, J. Katzenstein, Helm. Mathison, Dr. K. M. Nathan, B.C.O. Deutsche Bank Fil. Hamb. unter Deutsch-Israelitische Gemeinde, Postfach 8915

Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V. Kinderhort „Roland“

(gegründet 1. 4. 1907)

Zweck: Bewahrung, Beschäftigung und Unterweisung der Strassenkinder. Gelegenheit zum Handfertigkeitsunterricht, Turnen, Spielen, Wandern. Darbietung guter Bücher und Theatersführungen. Vors.: Dr. Henry Stuewer, H² Carstens & Stuewer, Wolmannstr. 13; Schriftf.: Heiner Ivers; Schatzmeister: James Blöde, Parkallee 9 a; Ehrenamtl. Leiter des Jugendheims und des Kinderhorts „Roland“: Heiner Ivers, Hammerdeich 80/88, daselbst das Jugendheim. B.C.O. Nordf. B., unter Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Verein für Kinder- und Jugendberufshilfe, e. V.

Vors.: Senator Paul Neumann; Geschäftsstelle: Wohlfahrtsbehörde, Rentzelstrasse 68.

Verein Kinderheim „Gottesgabe“

(H 2 Elbe 8971, Jungfermenthal 49)

Das zum Andenken an einen teuren Jugendgegnen „Gottesgabe“ genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Godoffroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, der sich die Aufgabe stellte, die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 25 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhaus noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1 1/2 Jahren an, in der Regel Knaben bis zum 7., Mädchen bis zum 6. Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Das Kinderheim wird geleitet von einem Vorstand, dem z. Zt. angehören: Frau Baronin Karl von Marck, Vors., Frau Baronin Frei v. Schröder, Kassiererin, Herr Pastor Glage, Schriftf., Herr Wilhelm Amsinck, Revisor, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Amsinck, Herr Dr. Otto Meyer, Anstaltsarzt.

Verein für Krüppelfürsorge, e. V.

bezweckt durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und flührende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbständig zu machen. Vors.: Staatsrat Dr. Lohse, Arbeitsbehörde, Friedrich Ebert-Str. 15/17; Schatzmeister: Edmund Luttropp, H² H. Fölsch & Co., Rathausmarkt 8; Geschäftsstelle: Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41. B 4 Steintor 330, Sprechz. täglich 12-15 Uhr. B.C.O. Vereinsbank, unter „Krüppelfürsorge“, Pösch 5775.

Werkstätten: Bürstenmacherei, Schuhmacherei, Stuhlfechterei: Steinhauserdamm 6; Damen- und Wäscheschneiderei, Maschinen-Strickerei und Bäckerei: Besenbinderhof 41; Wäscherei, Weberei, Korb- u. Mattenfechterei: Mühlendamm 54. Ärztliche Beratung durch die Wohlfahrtsbehörde, Rentzelstr. 68/72, IV.

Vereinigte Fröbel-Kindergärten

früher Bürger-Kindergärten, gegründet 6. März 1850 unter Mitwirkung Friedrich Fröbels. Die Vereinigung umfasst zur Zeit 14 Kindergärten unter gemeinsamer Verwaltung. Der monatliche Erziehungsbeitrag für jedes Kind beträgt z. Zt. 6 Mark, im Bedarfsfalle tritt Ermäßigung oder Erlaß ein. Vorsitzender: H. Philipp, v. Essenstr. 1, III, Sprechst. Dienst. 5-6 Uhr, H 6 Vulkan 6668.

- 1. Kindergärten: Holstenwall 6, Vors.: A. Scholz, Freilichtstr. 16, III.
- 2. " " Bechtstr. 23/25, Vors.: H. Becker, Bechtstr. 17, III.
- 3. " " Hohewäide 14, Vors.: P. Euth, Hoheluthchaussee 118, I.
- 4. " " Ritterstr. 9, Turnhalle, Vors.: Herm. Philipp, v. Essenstr. 1, III.
- 5. " " Malzweg 8, Vors.: Schulrat J. Schult, von Essenstr. 5, E.
- 6. " " Eppendorferlandstr. 39, Vors.: E. Bornmann, Nissenstr. 6.
- 7. " " Fruchtallee 122, Vors.: Studienrat E. Muckow, Eimsb. Marktplatz 2.
- 8. " " Rostockerstr., Gemeindehaus, Vors.: Pastor H. Ladendorf, St. Georgskirchhof 19.
- 9. " " St. Pauli-Turnhalle, Eimsbüttelestr., Vors.: A. Behrmann, Osterstr. 24.
- 10. " " Sachsenstr. 21, Vors.: K. Mauckner, Billw. Steindamm 42, I.
- 11. " " Billw. Mühlweg 41, Vors.: W. Nuttelmann, Billw. Deich 15, I.
- 12. " " Lohmühlenstr. 20, Vors.: Dr. M. Corten, Klopstockstr. 22.
- 13. " " Weldenstieg 27, Vors.: E. Jensen, Fruchtallee 19.
- 14. " " Eichenst. 61, Vors.: W. Nielsen, Scheidegweg 22, III.

Verwaltungsausschuss für das Hamburger Jugendferienheim Puan Klient auf Sylt, e. V.

Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und der sozialistischen Arbeiterjugend Groß-Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienheims Puan Klient auf Sylt. Die Verwaltung und der Betrieb erfolgen zum besten der gesamten Hamburger Jugend, ohne Unterschied ihrer Parteizugehörigkeit, um der Jugend eine möglichst wohlfeile Erholungsstätte zu bieten. Vorsitzender: Max Henry Schubart; Kassensführer: Alfred Hartmann, Geschäftsstelle: Gr. Burstah 31, Zim. 301, B.C.O. Hbg. Sparc. v. 1827 u. F.Sch. 47117, H 7 Roland 5600 N 96.

Der Frauenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg e. V.

Zweck: Unterbringung von Waisenkindern in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichsrechtschule. Vors.: W. Körber, Langereihe 91, Rechnungsl.: H. Brunst, Hebelstr. 4. Schriftf.: W. Stolten, Bismarckstr. 19; Geschäftsstelle: Langereihe 91. IV. Geldpenden erbeten an C. u. P.-B., und Sammelgegenstände wie Stanniol, Flaschenkapeln, Briefmarken, Zigarrenabschnitte nimmt der Vors. W. Körber, Langereihe 91, entgegen.

Die Warteschule am Deich in Rothenburgort,

Vorsitzender: Pastor Otto Bahnsen, Lindleystr. 55, C 8 Wilhelm 6114

Die Warteschule in Ellbeck,
Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindegans; die von diesem gebildete Kommission: Pastor W. Heine, b. d. Friedenskirche 1, H. Langnese, Peterskampweg 35, Kassensführer u. Schwestern E. Siercking, Gemeindegans.

Warteschule in Horn, e. V.,
Bauerberg 88. 1. Vors.: Alb. Zinser, Hornorweg 3. 2. Vors.: Frau M. Schrader, Overbeckstr. 14. 3. Kassensf. Fr. A. Becker, Hammerhof 8; Schriftf.: Fr. E. Lütgens, Rudolfstr. 14. (1930)

Warteschule auf der Uhlenhorst,
Bechtstr. 23. Vorstand: Pastor R. Remé, Vors., Hans Kirsten, Kassenf., B 2 Uhlenhorst 6804, Dr. med. Aisen, Arzt B.C.O. Vereinsb., Abt. Barmbeck u. Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde.

Das Winterhuder Tagesheim (Warteschule),
Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Vors. Pastor E. Schulze, Vorstandsmittglieder: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Greve, Frau Dr. Optiz, Frau J. Danker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt; Tr. Sorgenfrey, Kassierer; Dr. Edgar Reye, Vertrauensarzt.

Wintermann-Spende, e. V.
Zweck: Helm für weibliche Jugend u. Familienpflege. Vors.: Pastor Bernhard Wintermann, Danzigerstr. 69; Schriftf.: Donatus Dietl, Langereihe 23.

Wohlfahrtsverein und Bertha Itzko-Stiftung für die Emilie Wüstenfeld-Schule, e. V.
Zweck: Unterstützung bedürftiger Schülerinnen. Vors.: Ernst Kabel, gr. Bleichen 30; Schriftf.: Fritz Waller, Roonstr. 8, II. Geschäftsstelle: Emilie Wüstenfeld-Schule, Bundesstr. 78.

Wohlfahrtsverein für die Mädchenvolksschule Löwenstr. 55, e. V.
Zweck: Lieferung von Kleidung und Fußzeug, Beihilfen bei Schulausgaben, Lieferung von Handarbeitsmaterial, Unterbringung in Ferienheimen usw.; besorgen und Schülern Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstück, Frühlingsgetränk oder Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landabsichten des Hauptvorstandes erworben. Die Anmeldung kann beim Hauptvorstand geschehen. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 10 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, und eine Speisungskommission gebildet. Hauptvorstand: Vors.: Senator L. Wiesinger, Hochmannplatz 2, Zim. 115; Schriftf.: Rektor A. Maack, Tarpenbeckstr. 124; Schatzmeister: G. Vollers, Geschäftsstelle: Amsinckstr. 8. Sprechzeit: an allen Schultagen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: B 4 Steintor 4519, Bankkonto Schulungen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: B 4 Steintor 4519, Bankkonto des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank Abt. St. Georg, Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins: Vereinsbank, Abt. Barkhof; Speisungskommission des Wohltätigen Schulvereins: Commerz- und Privat-Bank.

Wohltätiger Schulverein
Der Wohltätige Schulverein bezweckt, die Hindernisse, die einem regelrechten und erfolgreichen Besuch der Hamburger Schulen entgegenstehen, zu beseitigen, und zwar hauptsächlich in folgender Weise: er verschafft hilfsbedürftigen Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstück, Frühlingsgetränk oder Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landabsichten des Hauptvorstandes erworben. Die Anmeldung kann beim Hauptvorstand geschehen. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 10 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, und eine Speisungskommission gebildet. Hauptvorstand: Vors.: Senator L. Wiesinger, Hochmannplatz 2, Zim. 115; Schriftf.: Rektor A. Maack, Tarpenbeckstr. 124; Schatzmeister: G. Vollers, Geschäftsstelle: Amsinckstr. 8. Sprechzeit: an allen Schultagen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: B 4 Steintor 4519, Bankkonto Schulungen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: B 4 Steintor 4519, Bankkonto des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank Abt. St. Georg, Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins: Vereinsbank, Abt. Barkhof; Speisungskommission des Wohltätigen Schulvereins: Commerz- und Privat-Bank.

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.
Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Hartweg an der Ostsee. Jährlicher Mindestbeitrag 3 M. Vors.: Ernst Siemers, Stoeckhardtstr. 19; Bankkonto des Vereins: Commerz- und Privat-Bank, Dep.-Kasse Hamm. (1930)

Zentral-Auskunftsstelle für Lehrlings- und Jugendschutz
Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57, V.; Gewerkschaftliches Jugendsekretariat Mont. Mittw. u. Freit. abends 6-8 Uhr wird in allen Lehrlings- und Jugendsfragen Auskunft und Rat erteilt.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Staats- und Universitätsbibliothek
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 976

Commerzbibliothek.

Johanneum, Ostföhl. Geöffnet von 10-8, gegr. 1785. Ca. 175 000 Bände u. Handschriften, reichhaltige Kartensammlung. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. — 1929 wurden benutzt im Lesezimmer 8800 Bände; ausgeliehen in Hamburg 17940, nach auswärts 976 Bände. Der Lesesaal wurde von 16078 Personen (801 Tage) benutzt. — Direktor: Dr. Ed. Rosenbaum, Bibliothekare: Dr. Mühlhausen, Dr. Gehring, Dr. Klein. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren rund 6000 Bände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathaus, Zim 3b, zählt rund 60 000 Bände, vornehmlich Literatur über Hamburg mit Ausschluß naturwissenschaftlicher Werke, hanseische Geschichte, Südtewesen, deutsche Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte, historische Hilfswissenschaften, Archivwesen. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande v. 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archivbibliothek sowie der Büchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Ritter Ruland und des Lic. Lange, deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die umfangreiche Bücherei des Senators Lic. J. G. Mönckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Ratsherrn Lochau (gestorben 1846), des Dr. med. de Chanfépé (gestorben 1859), des Oberauditeurs Dr. Buek (gestorben 1860), des Archivars Dr. Beneke (gestorben 1891), vor allem aber die im Jahre 1902 erworbene Sammlung des hamburgischen Kaufmanns Paul Trummer (gestorben 1915) gehörende, etwa 3500 Bände zählende Fachbibliothek (Heraldik, sprachwissenschaftliche und genealogische Werke, Faksimiledrucke). Die Bibliothek, ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird theilw. anderweitiger Benutzung gern zugänglich gemacht. Gesuche sind an das Staatsarchiv zu richten. Der Lesesaal ist während der Monate März bis Oktober von 9-15, während der übrigen Monate v. 9-16 werkt. geöffnet.